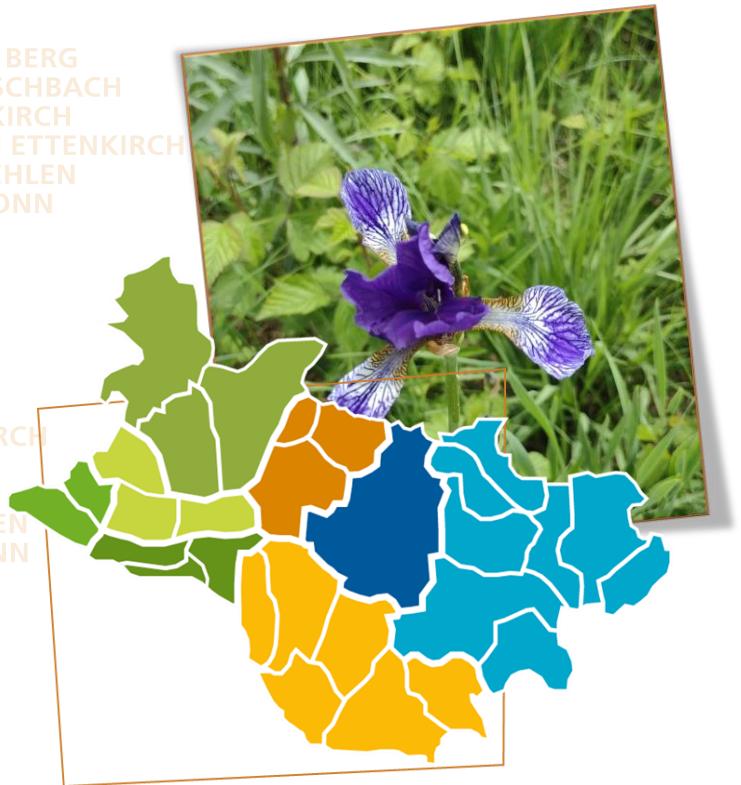




Katholisches Dekanat Friedrichshafen

PETRUS CANISIUS COLUMBAN NIKOLAUS BERG
JETTENHAUSEN SCHNETZENHAUSEN FISCHBACH
AILINGEN ZUM GUTEN HIRTEN ERISKIRCH
MARIABRUNN OBERTEURINGEN ETTENKIRCH
BROCHENZELL MECKENBEUREN KEHLEN
LANGENARGEN OBERDORF KRESSBRONN
TETTANG OBEREISENBACH TANNAU
KRUMBACH LAIMNAU
HILTENSWEILER GOPPERTSWEILER
NEUKIRCH WILPOLTSWEILER
PETRUS CANISIUS COLUMBAN
NIKOLAUS JETTENHAUSEN BERG
SCHNETZENHAUSEN FISCHBACH
AILINGEN ZUM GUTEN HIRTEN ERISKIRCH
MARIABRUNN
OBERTEURINGEN ETTENKIRCH
BROCHENZELL MECKENBEUREN KEHLEN
LANGENARGEN OBERDORF KRESSBRONN
GATTNAU TETTANG OBEREISENBACH
TANNAU KRUMBACH LAIMNAU
HILTENSWEILER GOPPERTSWEILER
NEUKIRCH WILPOLTSWEILER
PETRUS CANISIUS COLUMBAN
NIKOLAUS JETTENHAUSEN BERG
SCHNETZENHAUSEN FISCHBACH
AILINGEN ZUM GUTEN HIRTEN ERISKIRCH
MARIABRUNN
OBERTEURINGEN ETTENKIRCH



Einladung zum (Auf) – Hören – eine Ermutigung für die Glaubenspraxis

Die Gedanken des Soziologen Hartmut Rosa, die in dem Büchlein „**Demokratie braucht Religion**“ zu lesen sind, finden Resonanz bei denen, die auf-hören, sich an-rufen lassen. Ich empfehle es gerne zur Lektüre und stelle Gedankenblitze, die mich aufhorchen lassen, an den Beginn dieser Ausgabe der BLICKRICHTUNG.

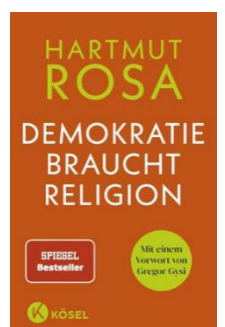
Gib mir ein hörendes Herz (1 Kön 3,9) – nur so kann Demokratie funktionieren. „*Es reicht nicht, dass ich eine Stimme habe, die gehört wird, ich brauche auch Ohren, die die anderen Stimmen hören ... mit den Ohren braucht es auch dieses hörende Herz, das die anderen hören und ihnen antworten will.*“ (H. Rosa, Seite 53)

In diesem Sinn ist das Wichtigste, dass ich auf-höre. Das meint anhalten, stoppen, aber es heißt auch: „*dass ich im Hamsterrad ... aufwärts höre, nach außen lausche, mich anrufen und erreichen lasse von etwas anderem.*“ (H. Rosa, Seite 56)

„*Es geht mir um die Frage, welche Art von Weltbeziehung aus der oder in der religiösen Praxis entsteht. Mein letztes Wort ist deshalb: Religion hat die Kraft, sie hat ein Ideenreservoir und ein rituelles Arsenal voller entsprechender Lieder, entsprechender Gesten, entsprechender Räume, entsprechender Traditionen und entsprechender Praktiken, die einen Sinn dafür öffnen, was es heißt, sich anrufen zu lassen, sich transformieren zu lassen, in Resonanz zu stehen*“ (H. Rosa, Seite 74).

Und so wünsche ich uns allen, dass der Geist Gottes, den wir an Pfingsten feiern, auf hörende Herzen trifft!

Stefanie Teufel, Dekanatsreferentin



INTERESSANT ZU WISSEN

●— Adieu und Willkommen

News aus dem Verwaltungszentrum Friedrichshafen Auflösung des Unterzentrums Tettngang

Die Kirchengemeinde Tettngang und die Gesamtkirchengemeinde Argental mit den Einzelkirchengemeinden Goppertsweiler, Hiltensweiler, Laimnau, Neukirch, Krumbach, Obereisenbach, Tannau und Wildpoltzweiler sind seit 01.01.2023 an das Verwaltungszentrum Friedrichshafen angeschlossen. Damit wurde das letzte Unterzentrum in der Diözese Rottenburg aufgelöst. Die beiden Kirchenpflegen in Tettngang (**Ivonne Weiß**, Nachfolger **Claus Reutter**) und im Argental (**Ilse Holzhauser**) bleiben als unverzichtbare Ansprechpartner vor Ort und übernehmen weiterhin Aufgaben, vor allem im Bereich der Gebäudeverwaltung. Die Abläufe für die Kirchengemeinden dürften sich durch den Wechsel der Zuständigkeit somit nicht gravierend ändern. Die Verwaltung der Kindergärten wurden hingegen fast vollständig auf das Verwaltungszentrum übertragen. Die pastorale Begleitung und die Verantwortung des religionspädagogischen Konzepts bleiben weiterhin Aufgabe der Kirchengemeinden. Ein besonderer Dank gebührt Frau Ivonne Weiß, die das Unterzentrum Tettngang mit ihrem Team rund 20 Jahre lang hervorragend und gewinnbringend für die Kirchengemeinden geleitet hat. Besondere Anerkennung verdient dabei die Finanzierung und Abwicklung investiver Maßnahmen, die Frau Weiß mit Beharrlichkeit und Verhandlungsgeschick zum Wohl der Kirchengemeinden umgesetzt hat. Zum wohlverdienten Ruhestand wünschen wir Frau Weiß alles Gute.

Wechsel im Verwaltungszentrum Friedrichshafen

Zum 31.03.2023 ist **Christian Macherauch** nach 16 Jahren Dienst als stellvertretender Leiter des Verwaltungszentrums Friedrichshafen ausgeschieden. In dieser Zeit hat er sich große Anerkennung der Kirchengemeinden im Dekanat erworben. Durch seine Seriosität und sein Verständnis für die vielschichtigen Belange in kommunalen Verhandlungen besaß er das Vertrauen von Bürgermeister:innen und Kämmerern. Für die nebenamtlichen Kirchenpflegen und die Leitungen der Kindergärten war er ein geschätzter Berater und Dienstleister. Wir danken Herrn Macherauch für seinen wertvollen Dienst und wünschen ihm viel Erfolg in seinem neuen Wirkungskreis.

Ab 01.07.2023 tritt Herr **Mike Fugel** seine Nachfolge an. Wir wünschen ihm Glück und Segen in seiner neuen Funktion als Kirchlicher Verwaltungsbeamter.



Foto: U. Weiß /
v.l. Dekan Bernd Herbing und Mike Fugel

INTERESSANT ZU WISSEN

●— Chortage mit Gregor Linßen 21./22. Oktober in St. Petrus Canisius



KOMMT UND SEHT
Messe von Gregor Linßen

Chortage mit
Gregor Linßen
im Dekanat Friedrichshafen

Samstag, 21.10.2023 **Sonntag, 22.10.2023**
 10 – 12.30 Uhr Workshop I 9 Uhr Ansingprobe
 14.30 – 17.30 Uhr Workshop II 10 Uhr Gottesdienst in
 20 Uhr **Konzert mit Gregor Linßen** St. Petrus Canisius
 und der Gruppe AMI

Anmeldeschluss: 6. Oktober 2023

Herzliche Einladung an alle
Chöre des Dekanats sowie
alle, die mit Freude von Gott
singen!

Wer ist Gregor Linßen? Einige aus unserem Dekanat sind Gregor Linßen beim Katholikentag in Stuttgart begegnet und haben mit ihm und seiner Musik einen begeisternden und berührenden Gottesdienst erlebt. Der Wunsch ihn ins Dekanat zu holen, soll mit den Chortagen im Oktober Wirklichkeit werden.

Der Kirchen-Raum-Künstler **Gregor Linßen** (*1966) ist Texter und Komponist von einigen sehr bekannten Kirchenliedern. Er schrieb 2005 die offizielle Hymne zum Weltjugendtag in Deutschland. Sein Studium zum Ton- und BILDINGENIEUR macht ihn zu einem der vielseitigsten Künstler in der Kirchenkultur Deutschlands. Dabei zeugen seine Konzerte und Rauminstallationen von einem feinen liturgischen Gespür. Er ist als freier Musiker bewusst noch in der Kirche aktiv, weil er den Wert von Kirche als Ort des gemeinsamen Nachdenkens über Gott begreift. Seine abendfüllenden Oratorien füllen Kirchen, seine Lieder überzeugen durch philosophische Tiefe und literarische Qualität.

In unserem Gotteslob ist er mit dem Lied 707 „Und ein neuer Morgen“ zu finden. Im

Liederbuch „Erdentöne Himmelsklang“, das in manchen Kirchengemeinden in unserem Dekanat verwendet wird, taucht sein Name mehrmals auf. Bekannt ist sicher vielen das Lied „Ein Funke aus Stein geschlagen“ (EH 278). Es lohnt sich, ihn und seine Musik persönlich kennenzulernen. Deshalb freuen wir uns und laden herzlich ein:

Sa, 21. Oktober	10 – 12.30 Uhr	Workshop I Kennenlernen der Messe „Kommt und Seht“ von Gregor Linßen (einstimmig)
	12.30-14.30 Uhr	Mittagessen
	14.30 – 17.30 Uhr	Workshop II Singen der Messe „Kommt und Seht“ im Chor (mehrstimmig)
	20 Uhr	Konzert mit Gregor Linßen und der Gruppe AMI
So, 22. Oktober	9 Uhr	Ansingprobe
	10 Uhr	Gottesdienst in St. Petrus Canisius Alles, was in Workshop I und II erarbeitet wird, mündet in diesen Gottesdienst ein
	Nach dem Gottesdienst	Ausklang rund um St. Petrus Canisius

INTERESSANT ZU WISSEN

Anmeldungen nehmen wir in der Dekanatsgeschäftsstelle sehr gerne entgegen. Die Veranstaltung wird vom Dekanat Friedrichshafen gesponsert – wir bitten um eine verbindliche **Anmeldung mit € 5 oder inklusiv Mittagessen € 10** in der Dekanatsgeschäftsstelle, Katharinenstr. 16, 88045 Friedrichshafen.

Email: dekanat.friedrichshafen@drs.de

Sparkasse Bodensee IBAN DE75 6905 0001 0020 1170 65 BIC SOLADES1KNZ

Anmeldeschluss ist Freitag, 6. Oktober. Ein Flyer mit allen Anmeldeinformationen wird bald in allen Kirchen und Chören verteilt. Chorgruppen können sich auch gesammelt anmelden. Der Flyer findet sich bereits jetzt zum Download unter <https://dekanat-fn.drs.de/aktuelles.html>

●— Der Mensch im Mittelpunkt der Seelsorge

Ordinariatsrätin Regina Seneca spricht über Kirchenentwicklung im Dekanat Friedrichshafen

"Wie können wir glaubwürdig als Kirche wahrgenommen werden? Wo können wir mit dem Schatz, den wir als Christen zu bieten haben, segensreich wirken?" Diese Fragen diskutierte Ordinariatsrätin Regina Seneca am 1. März mit Mitgliedern des Dekanatsrates und pastoralen Mitarbeitenden im Dekanat Friedrichshafen. Seneca leitet zusammen mit Domkapitular Holger Winterholer die Hauptabteilung Pastorales Personal der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Thema war die Kirchenentwicklung angesichts weniger pastoralen Personals und der abnehmenden Zahl an Kirchenmitgliedern.

Seneca stellte in ihrem Statement die vier Schwerpunkte der Kirchenentwicklung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart vor. Der einzelne Mensch, sein Leben und sein Glauben sollen im Mittelpunkt kirchlichen Handelns stehen. Dies werde konkret in der Einzelseelsorge, in der Begegnung von Mensch zu Mensch, im persönlichen Gespräch. Ein zeitgemäßes Ehrenamt zu ermöglichen, sei ein zweiter Schwerpunkt. Die Erfahrung, dass Vernetzung fruchtbar ist und gut tut, soll drittens als selbstverständlicher Baustein einer zukunfts zugewandten Kirche wahrgenommen werden. Der vierte Schwerpunkt liege schließlich in der Personalentwicklung.

Die Ordinariatsrätin präsentierte aber keine fertigen Lösungen, sondern war auf die Resonanz von vor Ort gespannt. Sie wollte hören, was an der Basis gedacht wird. Einer komplexen Situation könne man ihrer Ansicht nach nicht mit komplizierten Lösungen begegnen. Dennoch zeigte sich in der Diskussion die Schwierigkeit, dass die ehrenamtlich Engagierten gerade in den ländlichen Regionen sich eher auf das Gemeindeleben an ihrem Wohnort konzentrieren, während die hauptamtlichen pastoralen Berufe und die Kirchengemeinden in den Städten sich eher in größeren Einheiten zu vernetzen suchen.

Die Entlastung der Seelsorgerinnen und Seelsorger von Verwaltungsaufgaben und die Frage, welche Strukturen dies möglich machen, standen ebenfalls im Raum. Eine gemeinsame Firmvorbereitung auf Dekanats-ebene, Regionaltreffen der gewählten Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte zur gegenseitigen Inspiration oder die Nutzung digitaler Medien zur Zusammenarbeit auch über größere Entfernungen hinweg waren nur einige der Ideen, die Seneca mit nach Rottenburg nahm.

Um mehr Menschen zum Mitmachen zu gewinnen, müsste die Kirche wieder attraktiver wahrgenommen werden. Während der Ruf in der Öffentlichkeit durch Missbrauchsskandale und mangelnde Reformen angekratzt ist, erleben die Teilnehmenden des Abends ihre Kirche vor Ort überwiegend als hilfreich, wertvoll und durchaus fortschrittlich. Sie sind deshalb gerne bereit, trotz mancher kirchenpolitischer Enttäuschungen sich zu engagieren.

DURCHBLICK

KGR / PaR Newsletter



Der Newsletter für alle Kirchengemeinde- und Pastoralräte!

Egal ob Neuigkeiten aus dem Diözesanrat, Aktuelles zur Kirchenentwicklung, Hinweise zu Fortbildungen oder aber Materialien für die Arbeit als gewählter Rat - der Newsletter versorgt Sie in unregelmäßigen Abständen mit wichtigen und nützlichen Informationen.

Von der Hauptabteilung IV - Pastorale Konzeption und
der Geschäftsstelle des Diözesanrats.
an-vielen-orten@drs.de



Abonnieren
unter 
info.drs.de

● Kick-Off-Veranstaltung von Summer Spirit

Fotos: Summer Spirit

Kick Off Summer Spirit

08. Mai 2023, Gästehaus
St. Theresia, Eriskirch



Anlässlich des Starts in die Saison und in das Programm von Summer Spirit nahm stellvertretend für die Summer-Spirit-Kooperationspartner Dekan Bernd Herbinger das Zertifikat „ECHT nachhaltig Bodensee“ von Frau Nicola Nielsen (Deutsche Bodensee Tourismus GmbH) entgegen. Verschiedene Kooperationspartner gaben bei dieser Begegnung Einblick in Ihre Angebote. Mehr Infos zu den Summer Spirit Angeboten finden Sie unter: <https://auszeit-bodensee.de/summer-spirit>

INTERESSANT ZU WISSEN

●— Gallus und Columban

Am Ufer des Bodensees trennte sich Gallus 612 von seinem Meister Kolumban. Geschwächt von einer Krankheit, fühlte er sich außerstande, mit der iroschottischen Mönchsgruppe weiterzugehen. Kolumbans Reaktion war sehr hart: Er verbot Gallus die Feier der Heiligen Messe bis zu seinem Tod. Aber wieder war es Kolumban, der – als er seinen Tod nahen fühlte – seinem Schüler Gallus seinen Abtsstab schicken ließ als Zeichen der Versöhnung. Zu Lebzeiten sind die beiden sich nicht mehr begegnet, um sich zu versöhnen.

Am 8. Juli wird in St. Gallen der Columban's Day begangen, dabei ist die „Begegnung“ der beiden Reliquiare des Heiligen Kolumban von Bobbio und des Heiligen Gallus vorgesehen. Eine Pilgergruppe aus der Kirchengemeinde St. Columban in Friedrichshafen wird an den Feierlichkeiten teilnehmen. Im Chor der Kathedrale – über dem Grab des Heiligen Gallus – wird bei dieser Begegnung für den Frieden in Europa und in der ganzen Welt gebetet.

Am 12. Juli wird der Ausflug der Pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Sekretärinnen des Dekanats ebenfalls nach St. Gallen führen. Auf den Spuren des Heiligen Gallus wird diese Ausflugsgruppe unterwegs sein.

●— Bernd Kohlhepp präsentiert: Hämmerle kommt! In Wangen im Allgäu



HÄMMERLE KOMMT - und bleibt bis er goht am Freitag, 30. Juni um 20 Uhr

Seit Jahren treibt diese sonderbare Gestalt auf den Bühnen und Fernsehschirmen Süddeutschlands ihr Unwesen und erklärt uns auf unverkennbare Weise die Welt. Nun auch auf der Bühne des Propellerfestivals auf dem Hofgut Durrenberg bei Wangen. Um die Bühne am Vorabend des Propellerfestivals gut zu nutzen kommt kein Geringerer als Herr Kohlhepp – Schöpfer und Erfinder des Kultschwaben. Bernd Kohlhepp ist Schwabe aus Leidenschaft und Komiker aus Berufung. Der Schauspieler, Autor und Kabarettist, zählt seit den 90er-Jahren zu den festen Größen der deutschen Comedy-Szene. Grund genug für ein „HÄMMERLE KOMMT“ mit den unterhaltsamsten Szenen und schönsten Songs der vergangenen Jahre. Wie immer tanzt, singt – und schwadroniert der Improvisationskünstler und Vollblutkomiker mit dem Publikum.

Ein tolles Angebot auch für alle KGR aus den Dekanaten Friedrichshafen und Allgäu-Oberschwaben!

Ticketpreise an der Abendkasse 26 Euro / ermäßigt 13 Euro.

Parkplätze sind vor Ort am Hofgut Durrenberg vorhanden und werden ausgeschildert.

RÜCKBLICK

●— Dekanatsrat tagte am 28. März in Kehlen

Drei Themen waren Schwerpunkt in der Sitzung des Dekanatsrates:

1. Maria 1.0

Nachdem im Herbst Vertreterinnen von Maria 2.0 aus der Region zu Wort kamen, wurde für diese Sitzung Frau Clara Steinbrecher als Gast begrüßt. Sie leitet seit Mai 2021 die Initiative von Maria 1.0 auf Bundesebene. Eingeladen wurde sie, um die Initiative Maria 1.0 vorzustellen. *„Die Initiative versteht sich als Sprachrohr all jener Katholiken, die die Schönheit und Wahrheit des katholischen Glaubens, wie ihn das Lehramt der Kirche formuliert, bekennen und möchte diesen Glauben medial bekannt machen.“*

In Abgrenzung zu den Thesen von Maria 2.0, antwortet die Referentin (Maria 1.0): *„Maria braucht kein Update“*. Clara Steinbrecher fasst die Thesen von Maria 2.0 mit eigenen Worten zusammen und sortiert sie aus ihrer Sichtweise nach gemeinsamen Wünschen: Aufklärung Sexueller Missbrauch, Transparente Finanzen, Handeln nach dem Evangelium und unmöglichen Wünschen: die Forderung des Priestertums der Frau, Veränderung der Hierarchie der Kirche, Veränderung der Sexualmoral, Aufhebung des Pflichtzölibats. Sie führt aus, warum die Kirche Glaubenswahrheiten formuliert und dass die Kirche ihre Lehre nicht einfach verändern kann.

Aus dem Gremium folgen lebhaftere Reaktionen, Einwände und Unverständnis. Gemeinsamkeiten werden wohl wahrgenommen, aber die Wege wie Menschen der Sorge um unsere Kirche begegnen, unterscheiden sich deutlich. Dass der Synodale Weg von der Referentin als Irrweg und überflüssig bewertet wurde, stößt auf Unverständnis. Es erweist sich als ein großer Schatz im Dekanatsrat, dass unterschiedliche Positionen im Gremium zu Wort kommen und offen thematisiert werden können.



Foto: G. Zehrer

2. Verabschiedung des Doppel-Haushalts 2023/2024

Der Doppelhaushalt (erstmalig in dieser Form) wurde mit einem Volumen von € 132.405 (2023) und € 153.346 (2024) verabschiedet. Schwerpunkt des Haushalts ist der große finanzielle Zuschuss in Höhe von 30.000 Euro für die Ministrantenwallfahrt nach Rom im Jahr 2024. Inflation und steigende Preise haben die Ratsmitglieder bei dieser Entscheidung geleitet.

3. Information Pastoralvisitation 2023-2025

Dekanatsreferentin Stefanie Teufel erläutert, was zu tun ist. Die Pastoralvisitation besteht aus zwei Teilen.

Pfarramtsvisitation: Die rechtliche Prüfung und verbindliche Kontrolle der Pfarramtsverwaltung und der kirchlichen Vermögensverwaltung.

Pastoralvisitation: Ein kleines Team der Seelsorgeeinheit erstellt einen kurzen Pastoralbericht anhand von sechs Fragen. Den Kirchengemeinderäten wird der Pastoralbericht zur Kenntnis und Ergänzung vorgelegt. Ein Visitationsgespräch findet statt. Aus der Seelsorgeeinheit nimmt an diesem Gespräch z.B. der erweiterte Gemeinsame Ausschuss teil, ein Gast von außen (z.B. evang. Pfarrer oder Bürgermeister oder Einrichtungsleitung ...) und das Besuchsteam, das sich zusammensetzt aus Dekan oder Stellvertretender Dekan, Dekanatsreferentin, evtl. einem/einer Vertreter/in aus Verwaltungszentrum, Vertreter/in aus Dekanatsrat und oder Diözesanrat.

●— Maiandacht der Mesner/innen am 8. Mai in Oberdorf

Gemeinsame Auszeit ist wohlverdient Mesner und Mesnerinnen im Dekanat feiern Maiandacht



Foto: J. Sauter

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Mesnerinnen und Mesner im Dekanat Friedrichshafen und gönnen sich eine gemeinsame Auszeit. „Das ist ein schöner Brauch und wohlverdient“, wissen Johann Sauter, der die Gruppe leitet und Präses und Pfarrer Josef Scherer. Er sagt allen von Herzen Dankeschön für ihren wertvollen Dienst in den Kirchen.

Zur Maiandacht haben sie sich dieses Mal in St. Wendelin in Oberdorf getroffen. Zusammen mit Dekanatsreferentin Stefanie Teufel haben sie sich mit Maria, der Mutter Jesu beschäftigt und innegehalten im Trubel der Zeit. Musikalisch begleitet wurden sie von Organist Martin Beck. Sie sagten Dank für die Sonnenstrahlen, die nicht nur die Pflanzen sprießen lassen, sondern auch den Menschen Kraft geben, ihnen Körper und Seele wärmen. Mit dem Bild der Rose wurde an Gelegenheiten gedacht, die am Aufblühen hindern: Wenn Selbstzweifel die Tage trüben. Wenn die Erwartungen anderer uns überfordern oder die Familie und der Beruf oder die Gesundheit zu schaffen macht. „Was lähmt mich, was hindert mich daran aufzublühen?“ stellten sie sich Fragen und baten Maria um Unterstützung. „Guter Gott lass uns von Maria lernen“, war ihre große Bitte. „Maria machte das Beste aus ihrer Situation, vertraute Gott, blieb gelassen und nahm Hilfe an. Lass Maria eine Kraftquelle und eine Inspiration für alle Lebenslagen sein.“ So gestärkt ging es hinüber in „Lemps Genussgarten“, zum fröhlichen Beisammensein und zu so manchem Leckerbissen als Dankeschön für ihren unermüdlichen, treuen Einsatz.

RÜCKBLICK

— Dekanatskonferenz mit Bischof Dr. Gebhard Fürst

Große Resonanz fand der Besuch von Bischof Dr. Fürst bei der Dekanatskonferenz am 11. Mai in Gattnau. Zu Beginn des Treffens feierte die Gruppe eine Maianacht in St. Gallus, die Nikolai Geršak an der Orgel musikalisch begleitete. Mit Kaffee und Kuchen wurde die große Zahl der pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dekanats von zwei Damen aus der örtlichen Kirchengemeinde sehr gastfreundlich bewirtet.

Mit großer Freude begrüßte Dekan Herbinger Bischof Dr. Fürst im Dekanat. Der Dekan stellte fest, dass es sich um keine Abschiedstour handle, aber vermutlich wird es der letzte Besuch des Bischofs in dieser Runde sein. Mit seinem 75. Geburtstag im Dezember wird Bischof Dr. Fürst beim Heiligen Vater seinen Ruhestand einreichen.



Foto: DRS/Waggershauser

Der Konferenzteil wurde eröffnet mit lebendigen Berichten über Aufbrüche aus den acht Seelsorgeeinheiten im zurückliegenden Zeitraum, in dem Dr. Fürst der Bischof der Diözese war. Nach Corona wurden in allen Seelsorgeeinheiten die verschiedenen Angebote wieder hochgefahren. Der Einschnitt – durch die Pandemie verursacht – führte dazu, manches zu hinterfragen und Neues auszuprobieren. Weitere Gottesdienstformate, insbesondere im Bereich der Familiengottesdienste, wurden genannt. Ökumene wird zukünftig immer wichtiger sein. Im sozialen Bereich ist Kirche im Dekanat überaus stark aufgestellt (Vesperkirchen, über 40 Kindergärten, die Herberge, sowie das Stadtdiakonat in Friedrichshafen). Aber auch Sorgen wurden angesprochen wie die hohe Zahl an Kirchaustritten, Rückgang der Kirchensteuer und die zukünftige Entwicklung der Kirche überhaupt.

Bischof Dr. Fürst dankte für die kreative Übersicht. Er ermutigte zu christlicher Hoffnung. „Wenn man keine Zuversicht hat, kann man nicht kreativ für Neues sein.“ Er versicherte, dass pastorale Berufe in der Diözese auch künftig finanziert werden können. Die Bildung der Seelsorgeeinheiten war eine gelungene Reform, so der Bischof weiter. „Glaube tradiert sich nur in einem überschaubaren Raum,“ bekräftigte er. Die Taufbeauftragung von Laien, die er in der Diözese auf den Weg gebracht hat, wird nun in der ersten Phase zunächst mit 22 Frauen und 4 Männern starten, davon 3 Personen aus dem Dekanat. Das Projekt der Quartierseelsorge St. Anna in Tettngang stellte er als „Unikat“ heraus. Zum Stichwort Pandemie betonte er, dass seine Vorgehensweise mit den vielen Verordnungen von großer Sorge geleitet war. Zudem habe er auch mit dem Ministerpräsidenten und den anderen Kirchenvertretungen den Konsens gesucht. Sein Ziel war als Bischof eine Orientierung mit Verbindlichkeit zu geben. Die Konferenz bestätigte den Bischof in seiner Vorgehensweise während der Pandemie. Schließlich griff der Bischof auch das Thema Sexueller Missbrauch auf. Die Diözese sei sowohl in Sachen Aufarbeitung wie auch in der Prävention vorbildlich. Er unterstrich die Unabhängigkeit aller geschaffenen Strukturen.

Für das Diakonat der Frau setzte sich Bischof Dr. Fürst von Anfang an entschieden ein. Auch aus der Weltsy-node gibt es viele Stimmen, die sich für diese Öffnung aufgeschlossen zeigen.

Dekan Herbinger dankte am Ende der Konferenz Bischof Dr. Fürst für sein Kommen und machte deutlich, dass es der Auftrag der Kirche ist, trotz Widerständen lebensfördernde Impulse in die Gesellschaft zu tragen.

AUSBLICK

●— Klinikseelsorge

Ökumenischer Segnungsgottesdienst für werdende Eltern

Die Klinikseelsorge in Tettngang lädt werdende Mütter, Väter und alle die Fürsorge für das Ungeborene übernehmen, am **Donnerstag, 6. Juli um 18:30 Uhr** zu einem Segnungsgottesdienst in die Schlosskirche nach Tettngang ein.

●— Kirche und Tourismus

Veranstaltungen in Eriskirch im Rahmen der Männergesundheitswoche vom 12. bis 18. Juni 2023

1. **Spieleabend** am Dienstag, 13. Juni 2023, 18.00 – 21.00 Uhr (max. 22.00 Uhr) mit Skat, Binokel, Rommé, Dixit, Siedler von Catan, Monopoly und anderen

2. **Tipi-Abend** mit Lagerfeuer am Donnerstag, 15. Juni 2023, 18.00 – 21.00 Uhr (Max. 22.00 Uhr)



3. **Green-Tipi-Men-Shed:** Tipi (bzw. Wiese) als Treffpunkt, Mitwirkung in einer Kräuterspirale, bei der Tipi-Raum-Gestaltung handwerklich, gärtnerisch, bäuerlich sich verwirklichen, Gespräche in der Männerrunde, Lagerfeuer, Basteleien mit Holz oder Ton ..., oder einfach die Sonne im Liegestuhl oder auf der Wiese genießen ...

Termine: Samstag, 1.7. ab 15.00 Uhr, 5.8., 9.9., 4.11. und 2.12.

Zielgruppe: Männer im Alter vornehmlich zwischen ca. 60 und 80 Jahren



Infos unter: www.auszeit-bodensee.de/maenner-und-frauen/ oder dieter.walser@drs.de oder <https://www.stiftung-maennergesundheit.de/maennergesundheitswoche>

Martinusweg: Von Langenargen nach Laimnau und zurück Montag, 24. Juli um 10 Uhr St. Martin Langenargen

Unterwegs auf dem Martinusweg – „middle distance“:
von Langenargen über Laimnau und zurück

Wandern, sprechen, schweigen und auch innere Einkehr finden! Wir meditieren und bedenken, loben und beten, erfahren Neues und Interessantes. Die Gemeinschaft und Impulse führen uns weiter – innerlich und äußerlich.

Achtung: Selbstverpflegung, bitte wetterangepasste Kleidung und festes Schuhwerk

Dauer: ca. 5,5 Stunden für ca. 21 km

Kostenfrei, gerne Spende

nächster ÖPNV-Haltepunkt: Bushaltestelle: Friedrichshafener Straße,

Buslinie 221, 224, 2240, zu Fuß 300 m bis Kirche, 4 Minuten oder Bahnhof Langenargen, zu Fuß 600 m bis Kirche, 7 Minuten

Anmeldung erforderlich bis 22. Juli bei dieter.walser@drs.de



Fotos: D. Walser

AUSBLICK

● Die Katholische Erwachsenenbildung Bodensee e.V.

Wir laden Sie herzlich zu unseren nächsten Veranstaltungen ein:

Der Himmel ist in mir. Meditation und Gespräch zu Gedichten von Christa Spilling-Nöker, mit Anita Maria Kuppler, in Langenargen, Sonntag, 11.06., 14.00 – 17.00 Uhr



Kraftort Betenbrunn - erleben und entdecken mit Dr. Monika Fander. Mittwoch, 14.06., 15.00 – 16.15 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz vor der Wallfahrtskirche St. Maria, Betenbrunner Str. 16, Veranstalter: keb FN, Kooperationspartner: CBW Markdorf

Ein eignes Zuhause – (wie) geht das überhaupt noch?

mit Josef Körtgen (Bankbetriebswirt), Martin Dengel (Bausparen und Finanzierungsberatung), Michael Maucher (Energieberatung) und Tanja Raith-Wicker (Immobilienberatung)

Freitag, 23.06.2023, 17.30 – 20.00, Friedrichshafen

2tägige Seminare in Kooperation mit dem Familienferiendorf Langenargen:

Die Teilnahme ist jeweils MIT oder OHNE Übernachtung im Familienferiendorf Langenargen möglich.

- **Vergebungsarbeit. Die befreiende Kraft der Vergebung** mit Edith Albertz
Donnerstag, 15.06. und Freitag, 16.06., 9.30-16.00 Uhr, Familienferiendorf Langenargen
- **Paarseminar "Lebendiges Miteinander"**
Aktiv in Verbindung kommen – Seminar mit Outdoor-Elementen mit Edith Albertz
Samstag, 24.06. und Sonntag, 25.06., 9.30 -16.00 Uhr. Familienferiendorf Langenargen

Weitere Infos und Anmeldung unter www.keb-fn.de

facebook: keboerschwabobodensee

instagram: @kebbodensee

Telefon: 07541 378 6072

● Angebote der Caritas

Hilfenetzwerk für die Pflege zu Hause:

Das neue „Forum Pflegende Angehörige“ startet im Bodenseekreis



Pflegende Angehörige im Mittelpunkt des Pilotprojekts der Caritas im Bodenseekreis

Auch im Bodenseekreis ist die Quote der Menschen, die zu Hause und ausschließlich privat gepflegt werden sehr hoch. Die Caritas im Bodenseekreis hat seit vielen Jahren Einblicke in die Sorgen und Nöte dieser Menschen, vorrangig durch die Fachdienste Hilfen im Alter, ihres Engagements in der Nachbarschaftshilfe, aber auch durch ihre Sozial- und Familienberatungsdienste.

Der Bedarf ist groß, Menschen in dieser Situation zu unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten.

Mit dem neuen Projekt „Forum Pflegende Angehörige“ verfolgt die Caritas das Ziel, pflegende Angehörige zu unterstützen und deren Selbsthilfe zu stärken. Auch bereits bestehende Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige sollen bekannter gemacht und ausgebaut werden. Für die Finanzierung des Projekts werden vom Bodenseekreis die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt.

Die Kooperation mit den beiden Dekanaten im Landkreis sowie anderen Organisationen und Einrichtungen ist in diesem Zusammenhang von großer Bedeutung. Durch eine Zusammenarbeit können Ressourcen gebündelt und Synergien genutzt werden, um die Unterstützung für pflegende Angehörige zu verbessern. Die Einbindung von Kirchengemeinden, Vereinen und anderen lokalen Einrichtungen kann dazu beitragen, dass pflegende Angehörige besser informiert werden und Zugang zu Unterstützungsangeboten erhalten.

AUSBLICK

Das vierköpfige Projektteam ist dabei, entsprechende Strukturen aufzubauen und Netzwerke zu schaffen. Zunächst wird der Ist-Zustand analysiert und mit Kooperationspartnern wie den Kirchengemeinden und dem Netzwerk „Älter werden im Bodenseekreis“ Kontakt aufgenommen.

Bei Fragen und Anregungen dürfen Sie sich gerne jederzeit an folgende Adresse wenden und Kontakt mit dem Projektteam aufnehmen:

Forum Pflegende Angehörige

Caritas im Bodenseekreis

Am Stadtgraben 1 | 88677 Markdorf |

Telefon: 0173 2035085

Email: roeber.a@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Fotos: Caritas



Leitungswechsel in der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas in Friedrichshafen

Im Mai 2023 hat Frau **Josefa Gitschier** die Leitungsnachfolge von Frau **Annika Dohrendorf** in der Psychologischen Familien- und Lebensberatung angetreten und wird von Frau **Nicole Aich** als ihre Stellvertretung hierbei unterstützt. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit Ihnen. Sie erreichen uns wie bisher über den Empfang der Caritas unter 07541-30000.

Organisierte Nachbarschaftshilfe neu besetzt



Seit September 2022 ist die Fachstelle „Organisierte Nachbarschaftshilfe“ im Landkreis Friedrichshafen und Ravensburg mit mir, Daniel Kerler, neu besetzt. Unterstützt werde ich von meiner Kollegin Andrea Lenz. Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder.

Bei Fragen und Anregungen:

Daniel Kerler

kerler.d@caritas-bodensee-oberschwaben.de

0751 – 3625678

07541 - 3000-0

AUSBLICK

● City-Seelsorge

Ein Rückblick aus der Cityseelsorge

Die ersten 1,5 Jahre der Profilstelle "innovative Pastoral im Raum der Gesamtkirchengemeinde" – kurz "Cityseelsorge" liegen schon hinter uns. Lagen im letzten Jahr die Koordination des ökumenischen Stadtkirchentags, sowie des Adventsprogramms, ebenfalls von und für 17 katholische und evangelische Gemeinden, im Fokus, ist nun im Jahr 2023 viel Freiraum für Experimente möglich: zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus den Seelsorgeeinheiten der Gesamtkirchengemeinde Friedrichshafen aber auch der Jugendreferate und der Profilstelle für Tourismus konnten einige neue Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden. Im Februar starteten wir eine Postkartenaktion für Junge Erwachsene, um auf die Angebote der Jugendreferate, sowie der Cityseelsorge hinzuweisen: 4500 Postkarten wurden an 18-35jährige versandt – und für die weiteren Gemeinden des Dekanats gäbe es noch genügend Postkarten ebenfalls zum Verteilen.

Mit "Asche to go" gab es kurze Begegnungen und Zusprüche zum Beginn der Fastenzeit. Viele kamen dankbar in der Mittagszeit in die Kirche St. Nikolaus, um sich das Aschenkreuz auflegen zu lassen. Auch das Freitagskino in der Fastenzeit ergab jeweils nach dem Spielfilm intensive Gespräche – vor allem am Karfreitag als die "Passion Christi" vorgeführt wurde. Mit Mystik am Abend wurden die Leben von Franz von Assisi und Madeleine Delbrêl vorgestellt, sowie mit einem Abendlob ins Gebet genommen. Manchmal lohnt es sich auch alte Schätze auszugraben oder vom Dachboden zu holen: an vier Tagen stand in der Karwoche ein 15-armiger Leuchter im Mittelpunkt eines besonderen Morgenlobs, der Karmette.

Im Mai ging es mit dem Stadtradeln bei dem das Team "Kirche on bike" seit mehreren Jahren präsent ist weiter. Eine Fahrradsegnung und -wallfahrt fanden am 07.05. statt und schön war es, dass zu der Gruppe aus Friedrichshafen Firmlinge aus Meckenbeuren und Begleiter aus Gatt nau uns zur Kapelle Schleinsee führten. Am 12.05. fand die zweite Open Stage statt: in Kooperation mit den Jugendreferaten öffneten wir jungen Künstlern, Musikern und Tänzern die Musikmuschel an der Uferpromenade für ihre Talente und schlossen mit einem stimmungsvollen Konzert mit Heike Ostertag & Band den Abend ab.

Foto: privat



Auch Segensfeiern, der Zuspruch der Begleitung und des Schutzes Gottes, werden gerne angenommen: ein Gottesdienst für alle Liebenden am Valentinstag, für die Mütter und Familien am Muttertag (vom Kinderchor mitgestaltet), für Trauernde – ganz bewusst in der Osterzeit, für Motorrad- und Fahrradfahrer und demnächst am 18. Juni "Wie schön dass Du geboren bist" – für Babys und deren Familien. Man spürt, wie wichtig vielen Menschen dieser Zuspruch ist, den man sich selbst nicht einfach so geben kann!

Eine interessante Kooperation entstand mit der VHS Friedrichshafen, ein Meditations-/Kontemplationskurs in den Räumen der VHS: zu Gast sein im Schulzimmer und dadurch Menschen anzusprechen, die mitunter gar nichts mit Kirche/Gemeinde zu tun haben. Auch das Berufungscoaching ist ein Angebot, welches das Interesse von Studenten bis hin zu Renteneinsteigern weckt und einerseits fundiert auf christlichem Fundament und gleichzeitig neutral, Menschen auf der Suche nach dem, was Ihrem Leben Sinn und Ziel gibt, ein Stück Weg zu begleiten. Zuletzt entstand im letzten Jahr eine Initiative aus jungen Christen aus verschiedenen Konfessionen, miteinander monatlich einen Gottesdienst zu feiern: der "All-In" ist tatsächlich ein Geschenk, welches von jungen Erwachsenen selbst kam und allein deswegen Unterstützung erfahren darf.

AUSBLICK

Das meiste in Cityseelsorge fußt auf einem langen Anweg. Vor 10 Jahren setzte sich die Gemeinde St. Nikolaus den Schwerpunkt "Offene Stadtkirche" sein zu wollen und vieles ist daraus gewachsen und gehört fest zum Fundament, wie der "Mittagstisch", "Marktmusik" und Konzerte, oder auch "Orte des Zuhörens". Weiteres wächst in Kooperation oder schon allein nur dadurch, dass wir auf mehreren Plattformen unsere Angebote bewerben. Beim Schreiben merke ich, dass es mir widerstreben würde, all das als meine Arbeit zu bezeichnen, deswegen lieber das wir und uns! Gleichzeitig ist die Cityseelsorge, sind die Angebote keine Massenveranstaltungen: das ist manchmal eine Herausforderung, manchmal ein "Zeichen der Zeit" und manchmal trotzdem Geschenk für jede/n der/die sie wahrnimmt. Es geht außerdem nicht nur darum, Angebote zum Kommen zu erstellen, sondern in der Stadt, der Uferpromenade oder anderen Orten präsent zu sein, zu Gästen zu werden bei Partnern, beschenkt zu werden von der Offenheit und Dankbarkeit. Als Kirche – und der Begriff ist ja allein schon sehr mächtig – müssen wir oft noch erst runter vom hohen Ross, lernen, dass es weniger darum geht, Gott zu den Menschen zu bringen, als ihn in den Menschen zu entdecken.
(Pastoralreferent Philip Heger)

Neugierig geworden?

- Homepage: katholisch-friedrichshafen.de/willkommen/
- Facebook: [katholisch-friedrichshafen](https://www.facebook.com/katholisch-friedrichshafen)
- Instagram: [prhegerfn](https://www.instagram.com/prhegerfn) oder [jung.kath.kirche.bodensee](https://www.instagram.com/jung.kath.kirche.bodensee)
- Whatsapp (Status oder Broadcast-Newsletter): 01734896174



— Katholisches Jugendreferat / Jugendseelsorge

Propellerfestival – Ehrenamt lohnt sich (1./2. Juli) – Ehrenamt – Gute Laune – Dankeschön ...

... nach den tollen Erfahrungen aus dem letzten Jahr geht das Propellerfestival bei Wangen in eine neue Runde. Dabei wird ein Thema in den Fokus gestellt: Ehrenamt!

Jedes Jahr engagieren sich viele Jugendliche und junge Erwachsene ehrenamtlich in der Jugendarbeit der unterschiedlichsten Verbände, Vereine und andere Jugendorganisationen und setzen sich in ihrer Freizeit für das Gemeinwohl ein.

Die Katholischen Jugendreferate Friedrichshafen, Allgäu-Oberschwaben und der Kreisjugendring Ravensburg begleiten, fördern und unterstützen Jugendliche, junge Erwachsene und Verbände in ihrer ehrenamtlichen Arbeit.

Der Ort dafür – das Propellerfestival!

Am Wochenende vom 01. -02. Juli 2023 wird das Propellerfestival zu einem Ort, an dem junge Erwachsene und Jugendliche in ihrem Ehrenamt bestärkt werden, indem sie Gleichgesinnte treffen können, sich austauschen und über die Grenzen der eigenen Gruppe hinaus vernetzen können. So stärkt das Festival das "wir"-Gefühl der Ehrenamtlichen und dient gleichermaßen auch als Motivationsschub und Dankeschön für ihr Engagement.



Tagsüber gibt es unterschiedliche Spiel- und Spaßangebote, am Abend wird gemeinsam bei den Konzerten der verschiedenen Bands und DJs gefeiert. Und ganz nebenbei erwartet alle das einmalige Zeltlagergefühl für eine Nacht, denn natürlich wird auf dem Festival im selbst mitgebrachten Zelt übernachtet. Nach dem großen gemeinsamen Abschlussgottesdienst geht es dann mit vielen neuen Eindrücken und einem großen Motivationsschub wieder zurück nach Hause und in den Heimatverein/-verband.

AUSBLICK

Eingeladen sind alle jungen Erwachsenen und Jugendlichen ab 16 Jahren, die ehrenamtlich in der Jugendarbeit aktiv sind! Weitere Informationen gibt es auf www.propellerfestival.de sowie laufend auf Instagram @Propellerfestival. Auf Spotify können in der Playlist „Propellerfestival 2023“ viele Lieder der Bands schon mal angehört werden.

Mit dem Kanu auf der Schussen – Samstag, 17. Juni

Natur pur! Auf dem Wasser, unter freiem Himmel die Seele baumeln lassen. Ein Angebot für Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Nähere Infos dazu in Kürze auf www.bdkj.info/fn

Summerprayer – mit dem SUP auf dem See - Freitag, 21. Juli

Erst entspannt Paddeln. Dann das besondere Andachts-Ambiente auf dem See. Und schließlich den Abend am Lagerfeuer ausklingen lassen. Für Erfahrene und Anfänger auf dem Stand Up Paddel. Treffpunkt ist um 16 Uhr beim SUP Verleih Malibu in Kressbronn (Uferweg 2). Nähere Infos und Anmeldung in Kürze auf www.bdkj.info/fn

Fahrt zum Weltjugendtag nach Lissabon: 24.07. – 08.08.2023



Insgesamt 30 Teilnehmer:innen nehmen an der 16tägigen diözesanen Busreise nach Portugal teil. Darunter auch drei junge Erwachsene aus dem Dekanat Friedrichshafen sowie Dekanatsjugendseelsorger Konrad Krämer, der die Fahrt gemeinsam mit Julia Hämmerle (Fachstelle Jugendspiritualität/BJA) und Pedro Martins (Jugendseelsorger im Dekanat Reutlingen-Zwiefalten) begleitet. Mit dem Bus geht es mit einer Zwischenübernachtung in Pamplona (Spanien) nach Guimãraes zu den Tagen der Begegnung. Dort ist

die Gruppe im Pfadfinderheim der portugiesischen Pfadfinder:innen untergebracht, verpflegt sich selbst und erlebt mit ihnen Land & Leute. Anschließend geht es über einen Zwischenstopp in Fatima weiter nach Lissabon zum Weltjugendtag mit seinen großen Gottesdiensten, den Festivals und der Abschluss-Vigil mit Papst Franziskus. Von dort geht es mit einer Zwischenübernachtung in Clermont-Ferrand (Frankreich) wieder zurück nach Deutschland.

Ausblick auf 2024



72 Stunden Aktion: 18. – 21.04.2024

In einem Jahr ist es wieder soweit. Vom 18. - 21. April 2024 findet bundesweit die 72 Stunden Aktion statt.

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen“. Die Projekte greifen politische und gesellschaftliche Themen auf, sind lebensweltorientiert und geben dem Glauben „Hand und Fuß“.

Gruppen können sich bereits jetzt über die offizielle Website www.72stunden.de anmelden. Dort gibt es auch weitere Infos und Details zum Nachlesen.

Wer Ideen für mögliche Projektideen im Dekanat hat oder Werbematerial und weiter Infos möchte, darf sich gerne im Jugendreferat melden.

AUSBLICK

Romwallfahrt der Minis: 28.07. – 03.08.2024



Viele Ministrant:innen fiebern schon lange darauf hin, die nächste internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom! 2024 ist es endlich soweit und tausende Minis aus unserer Diözese und der ganzen Welt pilgern vom 28. Juli bis zum 3. August in die Heilige Stadt. Teilnehmen können alle Minis, die am Abreisetag 14 Jahre alt sind. Derzeit wird über das Jugendreferat die voraussichtliche Teilnehmer:innenzahl aus den Pfarreien abgefragt, damit das Ministrantenreferat der Diözese eine ungefähre Gesamtzahl an das Bayerische Pilgerbüro geben kann. Dieses bucht die Zimmer in Hotels und guten religiösen Häusern sowie die Busse. Für die Minis jeder Seelsorgeeinheit werden ausreichend Begleitpersonen benötigt. Aufgrund der gestiegenen Reisekosten, die bei € 619 pro Person liegen, werden viele Ministrantengruppen Sammelaktionen starten. Zudem bezuschusst das Dekanat Friedrichshafen die Teilnehmenden mit einem bemerkenswerten Betrag. Das offizielle Anmeldeverfahren für die Romwallfahrt der Minis beginnt im Herbst.

● Partnerschaft / Ehe / Familie

Tag der Hochzeitsjubilare am 23. September im Kloster Heiligenbronn – Den Flyer finden Sie auf der Website des Dekanats: <https://dekanat-fn.drs.de/seelsorge-und-sakramente/ehe-und-familie.html>

Bei der Suche nach **Eheseminaren** verweisen wir sehr gerne auf die Kurse im Dekanat Allgäu-Oberschwaben: <https://dekanat-allgaeu-oberschwaben.drs.de/partnerschaft-und-familie/familie.html>

Weitere diözesane Angebote finden Sie hier:
<https://www.paar-ehe.de/>

● Tipp



Kirche anders. Frauenkirche im ländlichen Raum.

"Leben feiern macht Frauen stark" – 30. Juni, 19 Uhr

Frauenliturgie in neuer Form: mit meditativen Elementen und spirituellen Impulsen, mit biblischen Texten und schöner Musik, ganzheitlich, berührend, inspirierend, stärkend. Unser Beitrag zur Erneuerung der Kirche.

Freitag, 30. Juni, 19 Uhr in Friedrichshafen beim Schloss – Zugang Werastraße am See, bei Regen Kirche St. Nikolaus.

Zum Vormerken: Freitag, 20. Oktober, 19 Uhr, Kirche St. Gallus Tettnang – Solidarität macht Frauen stark



● Dekanatsgeschäftsstelle

Im August ist die Dekanatsgeschäftsstelle geschlossen.
Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit! Bleiben Sie zuversichtlich!

Die Redaktion **BLICKRICHTUNG**

● Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Stefanie Teufel / Monika Michel
Katholisches Dekanat, Katharinenstraße 16, 88045 Friedrichshafen
Telefon: 07541 / 3786071 Email: dekanat.friedrichshafen@drs.de

Der nächste Newsletter **BLICKRICHTUNG** erscheint im Herbst 2023.
(Redaktionsschluss: wird zeitnah kommuniziert)